

Bärenreiter · Alkor



**MUSIK FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**

BÜHNENWERKE UND KONZERTSTÜCKE

MUSIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

BÜHNENWERKE UND KONZERTSTÜCKE

Alkor-Edition Kassel GmbH
Agentur für Bühne und Orchester
Alkor · Bärenreiter · Henschel Musik

Heinrich-Schütz-Allee 35
D-34131 Kassel

Postfach 10 02 65
D-34002 Kassel

Telefon: +49 (0561) 3105-288/289
Telefax: +49 (0561) 37755
alkor@baerenreiter.com
www.alkor-edition.com; www.baerenreiter.com

Der Bärenreiter-Verlag hat seit seiner Gründung im Jahr 1923 zahlreiche musikpädagogische Veröffentlichungen im Programm, die von Instrumentalschulen über Fachbücher bis zu Leihmaterial für Kinderoperen reichen. Musikpädagogische Publikationen, besonders für den schulischen Bereich, bilden den Schwerpunkt des Gustav Bosse Verlags, der seit 1957 zur Bärenreiter-Verlagsgruppe gehört.

Die Aufführungsmaterialie etlicher **Bühnenwerke für Kinder und Jugendliche** sind leihweise über die Alkor-Edition erhältlich, die als Bühnen- und Orchesterabteilung der Bärenreiter-Verlagsgruppe fungiert. Zum Repertoire zählen neben Originalwerken auch Bearbeitungen barocker und klassischer Vorlagen, so zum Beispiel von Eberhard Streul **Spuk im Händelhaus** (nach Händels *Alcina*) und **Die Welt auf dem Monde** (nach Haydns gleichnamiger Oper). Auch das Musiktheater-Repertoire des früheren Henschel-Verlages für Musik ist über Alkor erhältlich und umfasst Werke für Kinder und Jugendliche von Komponisten wie z. B. Siegfried Tiefensee (**Die Geschichte vom tapferen Schneiderlein**) und Henry Kaufmann (**Des Kaisers neue Schneider**).

Bei Alkor findet man aber nicht nur Bühnenwerke, sondern auch **Konzertstücke** für junges Publikum. Hierzu zählen unter anderem **Der Esel Hesékiel** von Thomas Daniel Schlee und mehrere Werke von Andreas Tarkmann wie **Der Mistkäfer**, **Na warte, sagte Schwarte** und **Die verlorene Melodie**. Diese lassen sich oft mit wenigen Requisiten und Kostümen auch szenisch zu einem wahren Augen- und Ohrenschaus für die Jüngeren umsetzen.

In Vertretung einiger ausländischer Verlage kann Alkor auch deren Werke für die jüngere Generation anbieten, so z. B. Oliver Knussens häufig aufgeführte Kinderoperen **Wo die wilden Kerle wohnen** und **Higglety Pigglety Pop!**

HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES KATALOGES

Der vorliegende Katalog enthält die **Bühnen- und Orchesterwerke für und mit Kindern und Jugendlichen** der Bärenreiter-Verlagsgruppe sowie der von Alkor vertretenen in- und ausländischen Musikverlage. Diese sind alphabetisch nach Komponisten aufgeführt.

Die **Orchesterbesetzung** ist in der Reihenfolge der üblichen Partitur-Notierung in Ziffern und Abkürzungen angegeben:

Holzbläser: Flöte (*Piccolo*), Oboe (*Englisch Horn*), Klarinette (*Bassklarinetten*, *Saxophon*), Fagott (*Kontrafagott*)

Blechbläser: Horn, Trompete, Posaune, Tuba

Pauken, Schlagzeug

Harfe, Gitarre

Klavier, Cembalo, Celesta, Orgel

Streicher

Instrumentenangaben in Klammern beziehen sich auf Wechsellinstrumente

Beispiel: 2(Picc) = 2 Spieler Flöte, davon 1 Spieler mit Wechsellinstrument *Piccolo*

Ziffern in Klammern beziehen sich auf die Anzahl der Spieler

Beispiel: Schlg(3) = 3 Schlagzeuger

Ein Abkürzungsverzeichnis befindet sich auf Seite 33.

Sämtliche **Aufführungsmaterialien** sind als Mietmaterial erhältlich. In einigen Fällen werden Bestandteile des Aufführungsmaterials (in der Regel Partituren und Klavierauszüge) wahlweise auch käuflich angeboten (zu beziehen über Musikalien- oder Buchhandel). Diese sind einzeln mit der jeweiligen Bestell-Nummer aufgeführt.

Ansichtsmaterial kann auf Wunsch vorab zur Verfügung gestellt werden. Die Lieferung erfolgt in der Regel kostenfrei.

Mietmaterialentgelte und **Aufführungsverträge** werden individuell vereinbart. Bestellungen richten Sie bitte mit den üblichen Angaben zum Umfang des benötigten Materials (auch Textfassung) und zum Aufführungsrahmen (Datum, Ort, Saalkapazität, Eintritt, Ausführende, Veranstalter) an die

Alkor-Edition

Postfach 10 02 65 · D-34002 Kassel

Tel. (+49) 561 3105-288/289, Fax (+49) 561 377 55

order.alkor@baerenreiter.com

Entsprechende Bestellformulare werden gerne zur Verfügung gestellt.

Lieferungen erfolgen zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen nach Abschluss des jeweiligen Aufführungsvertrags.

Über **Novitäten** im Bühnen- und Orchesterbereich informiert unser zweimal jährlich erscheinendes Journal [t]akte, das Sie auf Wunsch kostenfrei erhalten, unter www.takte-online.de einsehen oder auch von der Website www.baerenreiter.com im Download-Bereich herunterladen können.

Weitere erhältliche **Kataloge**: Kasseler Bühnenkatalog, Kasseler Orchesterkatalog, Katalog Bärenreiter-Kaufmaterialien

5 THEMA DER ERBSE
Andante (♩=88)

121

Fl. *p* *pp*

Klar.(A) *pp*

Schlgz. kleine Triangel *mp*

Klav. *pp*

Spr. und natürlich
der Meinen Erbse:

V. I/1

V. 2

Vla.

Vc.

Kb.

Boyd, Anne

(*1946)

The Little Mermaid

Oper in zwei Akten (1977/1978)

Libretto: Robin Lee (nach Hans Christian Andersens Märchen *Die kleine Meerjungfrau*) (englisch)

Uraufführung: 26. September 1981, Wollongong (Australien), Technical College Auditorium

Personen:

Die kleine Meerjungfrau Sopran
Die Großmutter Alt
Meereshexe Alt
Fünf Schwestern 2 Soprane, Mezzosopran, 2 Altstimmen

Orchester: 7 Blasinstrumente (1 in sehr hoher, 4 in mittlerer, 2 in tiefer Lage) – Pk, Schlg(11)
– Klav – Str (mind. 3,2,2,2,1) – Elektronik

Dauer: 60'

Faber

Partitur (FM 0-571-55489-X, englisch), Studienpartitur (FM 0-571-55488-1, englisch) und Klavierauszug (FM 0-571-50593-7, englisch) käuflich lieferbar

Die Geschichte des Liebesopfers der kleinen Meerjungfrau spielt in drei parallelen Welten: Die der Meeresbewohner mit ihren seltsamen Mythen und Moralvorstellungen steht gegen die fassbare Welt der Landbewohner. Hinzu tritt die geheimnisvoll unbekannte Welt des Himmels und der Töchter der Lüfte. Die Erfahrungen der kleinen Meerjungfrau mit diesen drei Welten scheint die Zerbrechlichkeit des Lebens zu bekräftigen.

Anne Boyd ist in Australien geboren und war Schülerin von Peter Sculthorpe, einem der führenden Komponisten des 5. Kontinents. Sie lebt und unterrichtet in Sydney.

Britten, Benjamin

(1913–1976)

The Golden Vanity (Die gold'ne Eitelkeit)

Vaudeville für Knaben und Klavier nach einer alten englischen Ballade op. 78 (1966)

Text: Colin Graham (nach der traditionellen gleichnamigen englischen Ballade) (englisch)

Uraufführung: 3. Juni 1967, Aldeburgh

Übersetzungen: Hans Keller (deutsch), Mildrid Clary (französisch)

Ort der Handlung: Auf zwei Schiffen

Personen:

Kapitän der »Gold'nen Eitelkeit« Alt
Bootsmann der »Gold'nen Eitelkeit« Sopran
Kabinenjunge der »Gold'nen Eitelkeit« Sopran
Kapitän der »Der Türken Segelfreund« Alt
Bootsmann der »Der Türken Segelfreund« Sopran

Knabenchor: Mannschaften der beiden Schiffe

Instrumente: Tr (für das Kanonenfeuer) – Klav

Dauer: ca. 20'

Faber

Klavierauszug (FM 0-571-50106-0, englisch/deutsch), Klavierauszug (FM 0-571-55492-X, französisch) und Chorpartitur (FM 0-571-50107-9, englisch/deutsch) käuflich lieferbar

»The Golden Vanity« ist ein Drama für Kinder, das szenisch aber auch konzertant mit einfachen Kostümen und Requisiten dargestellt werden kann. Ein braver und unternehmungslustiger Matrosenjunge rettet sein Schiff und seine Gold-Ladung, indem er drei Löcher in die Seite eines Piratenschiffes bohrt. Er wird aber vom Kapitän und dem Bootsmann um seine versprochene Belohnung betrogen und stirbt während seines Versuches, auf das Schiff zurückzukehren.
Mitreißende Chöre für die Besatzung, lebendige Rollen für die Hauptdarsteller und eine klangfarbneiche Klavierstimme tragen zum Erfolg dieses Stückes bei.

Eicke, Kurt-Erich

(1925–1975)

Dreiteufelsspek

Sing- und Tanzspiel für Kinder in drei Aufzügen (1956)

Text: Albrecht Fladt (deutsch)

Uraufführung: 2. Juni 1956, Düsseldorf, Humboldtgynasium

Orte der Handlung: Landschaft mit Burgruine, im Inneren der Ruine

Personen:

Der wandernde Gesell.....	Junge
Die Magd	Mädchen
Der Wirt	Junge
Der Schlossgeist	Junge oder Mädchen
Der Geizteufel	Junge
Der Eitelkeitsteufel.....	Mädchen
Der Spielteufel.....	Bass

Chor und Tanzrollen:

Geister der Geizigen	vorwiegend Jungen
Geister der Eitlen	vorwiegend Mädchen

Chor: Gäste, Jungen, Mädchen

Orchester: BfI, ABfI – Schlg(6) – Klav – Str

Dauer: ca. 1h 20'

BA 3622

Es handelt sich um die Geschichte vom wandernden Gesellen, der sich vor nichts fürchtet und die ganze Spukgesellschaft einer Schlossruine teils erlöst, teils vertreibt. Die Musik, die einfach besetzt ist, bedient sich des Orffschen Instrumentariums, enthält Elemente der größeren Oper, bleibt aber innerhalb der Schwierigkeiten, die von Kindern im Alter von 11 bis 17 Jahren bewältigt (das heißt gespielt und gesungen) werden können. Das Werk ist jedoch auch für die Aufführung durch professionelle Darsteller geeignet.

Goodall, Howard

(*1958)

The Dreaming

Musical (2001)

Text: Charles Hart (englisch)

Uraufführung: August 2001, Northcott Theatre, Exeter, National Youth Music Theatre
Ort und Zeit der Handlung: Wochenende im Mittsommer 1913 im Waldgebiet, Park und der Gartenlandschaft in und um Broxton, einem Landgut in der Nähe von Midsomer Magna, einem ruhigen Dorf im Südwesten Englands in der Grafschaft Somerset

Personen:

Julian, Lord Melstock, ein junger Aristokrat, in den Zwanzigern
Henrietta, Lady Melstock, seine Frau, in den Zwanzigern
Matthews, sein Jagdaufseher, in den Fünfzigern
Bowles, sein Diener, in den Vierzigern
Charlotte, Matthews Tochter, in den Zwanzigern
Alexander, ein mittelloser Künstler (geliebt von Charlotte), in den Zwanzigern
David, ein junger Offizier (Verehrer von Charlotte), in den Zwanzigern
Jennifer, die Tochter des Admirals (verliebt in David), in den Zwanzigern
Angel, König des Waldes, Teenager
Sylvia, Königin des Waldes, Teenager
Jack, Sohn des Schmieds
Rev. Herbert Plum, der Vikar
Nick Cheek, der Metzger
Walter Grubb, des Metzgers Sohn
Seth Wilmot, ein Bauer
Jess Dunn, Knecht
Bob Fry, der Küster
Waldbewohner, Hausgäste von Lord Melstock, Dorfbewohner

Ensemble: BfI(Krummhorn),Klar(Sax) – Schlg – 2 Synthesizer – Kb

Dauer: abendfüllend

Faber

In einem von Wäldern umgebenen Dorf Westenglands feiert der Herr des Landguts am Vorabend der Sommer-Sonnenwende 1915 seine Volljährigkeit, während die Dorfbewohner ein Theaterstück zum Mittsommerfest proben. Die Waldbewohner, vagabundierende Kinder und Waldgeister beobachten unerkannt von Bäumen und Feldern aus die Szenerie. Auch vier voneinander getrennte Verliebte, ein Quartett verwirrter Wanderer, streifen dort ziellos umher. Wie kann der geheimnisvolle Junge mit dem verführerischen Blick diesen Vieren helfen?

Kissing Dance

Musical in zwei Akten (1998)

Text: Charles Hart (englisch)

Uraufführung: 1998, Brighton Festival, National Youth Music Theatre
Ort und Zeit der Handlung: spätes 17. Jahrhundert, in und um Nonesuch, einem alten Landhaus in der tiefsten englischen Provinz

Personen:

Mrs Dorothy Hardcastle, ehemals Frau Lumpkin
Tony Lumpkin, ihr junger Sohn (ein Lausbub)
Sir James Marlow, ein mittelloser Gentleman aus London
Thomas (von Brundish), sein Diener

Mr Charles Marlow, Sir James' Sohn
 Roger, Mr Charles Marlows Page
 Mr George Hastings, Herrn Charles Marlows Freund
 Stingo, Mr Hastings' Diener
 Miss Kate Hardcastle, Mr & Mrs Hardcastles Tochter
 Pimple, Miss Hardcastles Dienstmädchen
 Pansy, ein Dienstmädchen
 Miss Constance Neville, Freund von Kate Hardcastle (und Nichte von Mrs Hardcastle)
 Mr Dick Hardcastle, ein Landbesitzer (2. Ehemann von Mrs Hardcastle)
 Diggory, sein Diener
 Perkin, ein aktiver Stalljunge
 Bridget, Koch
 Mrs Bouncer, Besitzerin vom Gasthaus »Fur & Feathers«
 Bet Bouncer, ihre Tochter (ein hübsches Mädchen)
 Diener, Volk, Wirte von »Fur & Feathers« etc.

Ensemble: Trp – Klav, Keyboard, Akk – V, Vc, Kb
Dauer: abendfüllend

Faber

Am Vorabend des 1. April. Im Landhaus Nonesuch, dem Heim der Familie Hardcastle, bereiten die Diener die Ankunft zweier wichtiger Gäste vor, eines alten Freundes von Mr Hardcastle aus seiner Militärzeit, Sir James Marlow, und – getrennt reisend –, seines Sohnes Charles. Beide Väter hoffen, dass Charles Kate einen Heiratsantrag machen wird und so deren Familien miteinander verbindet. Aber Charles leidet unter der mysteriösen »Englishman Malady«: Bei den Mädchen der Arbeiterklasse ist er als Frauenheld verschrien, bei Mädchen seines eigenen Standes versagt ihm die Sprache. Genau das ist sein Problem: Er ist auf dem Weg zu seiner zukünftigen Braut Kate Hardcastle, weiß aber, dass er in ihrer Anwesenheit schüchtern und sprachlos sein wird. Dennoch reitet er ohne Vorkommnisse mit seinem Freund George Hastings nach Nonesuch. Alles geht gut, bis sie sich verirren, beim Gasthaus »Fur & Feathers« anhalten und sich nach dem richtigen Weg erkundigen ...

192

1910

tenor

sus cym (soft)

f

Stay that we may see all sum-mer in a day

Stay all sum-mer in a all sum-mer in one day

[51: EP Heaven]

arco

Händel, Georg Friedrich

(1685–1759)

Ritter Rinaldo

Musik-Theater-Stück nach der Oper *Rinaldo* von Georg Friedrich Händel für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren (2004)

Text: Eberhard Streul (deutsch)

Musikalische Bearbeitung: Jürgen Weisser

Uraufführung: 26. September 2004, Ludwigshafen, Theater im Pfalzbau

Personen:

Rinaldo.....Tenor
Armida.....Sopran
Anna.....Mezzosopran
Argante.....Bassbariton
Enzo.....Bariton (Tenor)

Ensemble: Bfl (S,Sopranino,A,T),Vc,Klav,Tr (ad lib.)

Dauer: 1h 10'

AoE 10 567

Ritter Rinaldo will mit seinem christlichen Heer die Stadt Jerusalem erobern. Doch Fürstin Anna, in die Rinaldo verliebt ist, wird von den gegnerischen Sarazenen entführt. Als Rinaldo versucht, Anna zu befreien, wird er selbst durch Zauber getäuscht und gefangen genommen. Die beiden können entkommen, als Enzo, ein christlicher Soldat, die Wache täuscht. Daraufhin stehen sich die beiden Heere gegenüber und es kommt zum alles entscheidenden Kampf ...

Spuk im Händelhaus

Zauberoper nach Händels *Alcina* für Kinder und Erwachsene (2002)

Text: Eberhard Streul (deutsch)

Musikalische Bearbeitung: Andrea Csollány und Andreas Weisser

Uraufführung: 22. September 2002, Ludwigshafen, Theater im Pfalzbau

Ort und Zeit der Handlung: Händelhaus in London, Jetztzeit

Personen:

Alcina.....Sopran
Christopher Brown, Komponist.....Tenor
Andrea, seine Verlobte.....Mezzosopran
Thomas White, Museumsdirektor.....Tenor
Bob Smith, Hauptwachtmeister.....Tenor

Ensemble: Bfl,Vc,Klav

Dauer: ca. 1h

AoE 10 544

Der renommierte Textautor Eberhard Streul, Leiter der Musikhöhne Mannheim, hat Händels Zauberoper für Kinder bearbeitet und in die Gegenwart verlegt. Er verkürzte das Stück auf etwa 15 Musiknummern und ersetzte Rezitative durch Dialoge. Händels originale Arien, Duette und Ensembles wurden von Andrea Csollány und Andreas Weisser für drei Instrumente bearbeitet.

Im ehemaligen Londoner Wohnhaus des berühmten Komponisten Georg Friedrich Händel tragen sich mysteriöse Dinge zu. Chris ist verschwunden! Seine Verlobte Andrea sucht ihn verzweifelt im Museum – denn das Gemälde mit dem Porträt der Zauberin Alcina ist zum

Leben erwacht und Chris hat sich in der barocken Bilderwelt verirrt und sich in die Zauberin verliebt. Ein Museumsdirektor und ein Londoner Polizist sorgen für Verwirrung und Spaß, und am Ende siegt, wie in der richtigen Oper, die Vernunft über die Fantasie.

Haydn, Joseph

(1732–1809)

Die Welt auf dem Monde

Musiktheater für Kinder und Erwachsene nach Joseph Haydns Oper *Il mondo della luna* (2001)

Text: Eberhard Streul (deutsch)

Musikalische Bearbeitung: Markus Karch

Uraufführung: 19. Mai 2001, Ludwigshafen, Theater im Pfalzbau

Orte der Handlung: Salon im Haus des Sperling, Mondlandschaft

Personen:

Clara Sopran
 Lisa Sopran (Mezzosopran)
 Moppel Tenor
 Mario Tenor
 Sperling Bariton

Ensemble: BfI, Vc, Klav; alternativ: Klar, Hn, V, Vc, Kb, Klav

Dauer: ca. 1h 15'

AoE 10 543

Sperling, ein reicher Kaufmann, hat eine schöne Tochter Clara, die er standesgemäß verheiraten möchte. Er tyrannisiert sie und sperrt sie in ihrem Zimmer ein. Mario, ein junger Sternenforscher, liebt Clara und sie liebt ihn auch. Jedoch für Sperling kommt Mario nicht in Frage. Der Alte hat aber eine große Leidenschaft für den Mond, die sich Mario geschickt zu Nutze macht: Er redet ihm ein, der Mond sei eine zweite Erde und macht ihm diese »Welt« so schmackhaft, dass Sperling unbedingt auf den Mond will. In Marios Garten wird Sperling eine »Mondwelt« vorgegaukelt. Der leichtgläubige Sperling ist entzückt. Nach etlichen burlesken Szenen, in denen Marios Diener als Mondkaiser auftritt, gibt Sperling endlich seinen Starrsinn auf, und Mario und Clara werden ein Paar.

The image shows a musical score snippet for the piece 'Die Welt auf dem Monde' by Joseph Haydn. It consists of four staves: Soprano (Sp.), Flute (Fl.), Violoncello (Vc), and Piano (Pno). The Soprano part has the lyrics 'O Welt du herr - li - che.' The piano part includes a 'pp' dynamic marking.

Hoche, Wolfgang

(*1937)

Der gestiefelte Kater

Kinderoper in acht Bildern (1990)

Libretto: Wolfgang Hoche (nach Heinz Kahlaus gleichnamigem Märchenstück von 1967) (deutsch)

Uraufführung: 16. Juni 1990, Meiningen, Theater

Orte der Handlung: Mühle, Uferweg, Kornfeld, Garten

Personen:

Der Kater Mezzosopran
 Stefan, Müllerbursche, später Graf Klaus von Irgendwo Bariton
 Der König Bassbariton
 Die Prinzessin Sopran
 Der Soldat Tenor
 Erster Bruder / Erster Ritter Bariton
 Zweiter Bruder / Zweiter Ritter Bass
 Bauer Tenor
 Bäuerin / Sturm Alt
 Zauberer Bass

Chor: Bauern, Entzauberte, Bäume

Orchester: 2(Picc),2,2,2 – 2,2,2,1 – Pk,Schlg – Str(mind. 6,4,2,2,2)

Dauer: ca. 2h

HS 242

Wolfgang Hoche und sein Textautor Heinz Kahlaus erzählen die Grimmsche Vorlage mit eigenen Akzentuierungen, stellen die Reise des Katers und seine Versuche, dem Müllerburschen fürstlichen Glanz zu verschaffen, in den Mittelpunkt, verweisen auf die großen und kleinen Manipulationen des ach so menschlichen Tieres und seine nicht immer ganz sauberen Machenschaften. Dabei bleibt das Grundgerüst des Märchens unangetastet, was vor allem den jüngsten Zuschauern den Einstieg erleichtert.

Sechse kommen durch die Welt

Oper für Kinder in fünf Bildern (1985–1986)

Libretto: Jo Fabian (nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm) (deutsch)

Uraufführung: 16. Januar 1986, Meiningen, Theater

Orte der Handlung: offene Landschaft, Wald, Marktplatz, vor dem Schloss des Königs

Personen:

Soldat Bariton
 Starker Bariton (Bass)
 Jäger Tenor
 Läufer Tenor
 Bläser Alt
 Frost Sopran
 Alte Alt
 Prinzessin Sopran
 König Bass
 Ausrufer Sprechrolle

Chor: Marktvolk, Soldaten, Diener des Königs

Ballett: junger Mann, Prinzessin, König, Direktor

Orchester: 2,1,2,1 – 2,2,2,0 – Pk,Schlg – Str

Dauer: ca. 2h

HS 232

Jo Fabian erzählt das Grimmsche Märchen phantasievoll nach, erfindet eine Geige hinzu, deren Spiel jene seltsam-lustigen Figuren herbeilockt, die als Jäger, Läufer, Bläser und Frostmännchen mit ihren außergewöhnlichen Fähigkeiten einem geprellten Soldaten zum Recht verhelfen – sie besiegen gemeinsam Falschheit, Habgier, Brutalität und Herzenskälte, vor allem aber den bösen König samt seinen schwarzen Soldaten.

Katzer, Georg

(*1935)

Das Land Bum-Bum (Der lustige Musikant)

Oper für Erwachsene und Kinder (1975)

Libretto: Rainer Kirsch (nach Motiven aus Roald G. Dobrovenskij's Erzählung *Hinter dem Violin-schlüssel* von 1973/1974) (deutsch)

Uraufführung: 30. September 1978, Berlin, Komische Oper

Orte der Handlung: freies Feld, Thronsaal, Kellergewölbe, Blumenwiese

Personen:

Der lustige Musikant	Bariton (Tenor)
Das Mädchen Zwölfklang	Sopran
Doppel-B-Moll II., König von Bum-Bum	Bass
Subdomunkulus	Alt
Septiminimoll	Tenor
Der königliche Spion	Bariton
Trömmelchen	Mezzosopran
Päukchen	Tenor
Pauke	Bass
Zwei Wachen	Bässe (Baritone)
Zwei gepanzerte Wächter	tiefe Sprechstimmen
Zwei Leute aus Tururum	Tenor (hoher Bariton), Mezzosopran
Vogel Strauß	3 Chor-Soprane, 3 Chor-Altstimmen
Kapelle	2 Chor-Tenöre oder Chor-Bässe
Ein Arzt	Sprechstimme

Chor: Volk

Orchester: 1(Picc),1,1(BKlar),1(Kfag) – 2,2,1,0 – Schlg(2) – Klav(Cel) – Str

Bühnenmusik: singende Säge, Schleifstein

Dauer: ca. 1h 40'

HS 200

Die Geschichte handelt vom Musikanten im Lande Bum-Bum, wo der König die lustigen Lieder verbietet. Der Musikant überführt den König der Lüge und nimmt ihm seine Macht, indem er aufdeckt, dass der Herrscher nur deshalb so groß ist, weil er auf Stelzen geht.

Kaufmann, Henry

(*1921)

Des Kaisers neue Schneider

Musical für Kinder in acht Bildern (1974)

Libretto: Rudi Linz (nach Hans Christian Andersens Märchen *Des Kaisers neue Kleider* von 1837) (deutsch)

Uraufführung: 1974, Bernburg, Carl-Maria-von-Weber-Theater

Orte der Handlung: Schneiderstube, Thronsaal des Kaiserschlosses, vor dem Turm

Personen:

Drei Brüder:

Hannes, der Schneider	Tenor
Frieder, der Weber	Bariton
Peter, der Küchenjunge	Sopran
Der Kaiser	Alt
Der Narr	Tenor
Der Minister	Bariton
Erster Wächter	Bass
Zweiter Wächter	Bass
Die Hofdame	Sopran
Der Kammerherr	Tenor
Der Palastwächter	Bass
Die Köchin	Alt

Ensemble: Klar, Hn, Schlg, Klav, Cel, Str

Dauer: ca. 1h 20'

HS 184

Zwei Betrüger geben vor, einen Kleiderstoff zu besitzen, der aber nur für den sichtbar sei, der klug sei und für sein Amt tauge. Der Kaiser lässt sich sogleich Kleider aus diesem Stoff nähen. Niemand sieht den Stoff, aber alle kaschieren ihre daraus abgeleitete Unfähigkeit, indem sie Gewebe und Kleider ausdrücklich loben. Dies geht soweit, dass der Kaiser sogar nackt durch die Straßen läuft, aber weder seine Beamten noch das Volk bekennen, was sie sehen, nämlich einen nackten Kaiser. Als ein kleines Kind unbekümmert die Wahrheit ausposaunt, ist es für den Kaiser schon zu spät. Er muss unbekleidet weitergehen und so tun, als glaube er selbst daran, dass er nicht nackt sei. Dann erst haben alle den Mut zuzugeben, dass sie einen nackten Kaiser sehen.

Knussen, Oliver

(*1952)

Higglety Pigglety Pop! or There Must be More to Life

Fantasy opera in einem Akt op. 21 (1990)

Libretto: Maurice Sendak (nach seinem gleichnamigen Märchenbuch von 1967) (englisch)

Uraufführung: 20. Oktober 1984, Oxford, Apollo Theatre

Übersetzung: Claus H. Henneberg (deutsch)

Orte der Handlung: Erkerfenster eines Hauses, Straße bei Nacht, Lieferwagen, bei einer Esche

Personen:

Jennie, ein Sealyham-Terrier	Mezzosopran
Die Topfpflanze* / Baby / Mutter Gans	Sopran

Rhoda, ein Kühlschrank / Die Stimme der Mutter des Babys* Sopran
 Katzenmilchmann / Hohe Stimme des Eschenbaums* Tenor
 Das Sandwich-Schwein / Tiefe Stimme der Eschenbaums* Bassbariton
 Der Löwe* Bassbariton
 *(Gesangseinspielung über Lautsprecher auf der Bühne)

Orchester: 3(Picc),1,3(BKlar),2(Kfag) – 4,0,3,0 – Schlg(4) – Hfe – Klav,Cel – Str
Dauer: ca. 1h

AoE 10 514
 Textbuch (FM 0-571-50829-4, englisch) käuflich lieferbar

Faber

»Higglety Pigglety Pop!«: So heißt das Stück, in dem die Hundedame Jennie als Primadonna auftritt. Vorher aber hat sie eine ganze Reihe von Abenteuern zu bestehen, bis sie genügend Erfahrung dafür gesammelt hat. Sie muss sogar ihren Kopf einem Löwen ins Maul stecken. Der renommierte britische Komponist vermischt in seiner zweiten Fantasy opera Symphonik, Kammermusik und Pop zu einer hörenswerten Symbiose.

Where the wild things are (Wo die wilden Kerle wohnen)

Fantasy opera in einem Akt op. 20 (1984)
Libretto: Maurice Sendak (nach seinem gleichnamigen Kinderbuch von 1963) (englisch)

Uraufführung: 28. November 1980, Brüssel, Théâtre La Monnaie
Übersetzung: Claus H. Henneberg (deutsch)
Orte der Handlung: Zimmer, das sich in einen Wald verwandelt; Insel der wilden Kerle

Personen:
 Max, ein kleiner Junge Sopran
 Die Mutter Mezzosopran
 Die wilden Kerle:
 Tzipple Mezzosopran
 Moish Tenor (Bariton)
 Bruno Bariton
 Emile, der Hahn Bariton
 Bernhard, der Stier Bass
 Die Ziege Tenor (Alt)

Orchester: 3(Picc),1,Eh,3,1,Kfag – 4,0,3,0 – Schlg(4) – Hfe – Klav(4hd) – Str
Dauer: ca. 40'

AoE 10 434
 Textbuch (FM 0-571-50829-4, englisch) käuflich lieferbar

Faber

Oliver Knussens erstes Bühnenwerk für junge Hörer zählt seit seiner Premiere im Jahr 1980 zu den weltweit erfolgreichsten Titeln dieses Genres. Das Stück handelt von Max' Traumreise zu den wilden Kerlen, die ihn erst einmal erschrecken, die er aber dann so hypnotisieren kann, dass sie ihn zu ihrem König machen. Krank vor Heimweh schleicht sich Max jedoch wieder fort und kehrt zurück in sein Zimmer und zu Jennie, seinem geliebten Hund. Mit heftigen Attacken tobt das Orchester mit den wilden Kerlen; es bringt den Tumult zum Dröhnen. Lyrische Traumpassagen kontrastieren dazu sehr wirkungsvoll.

Link, Joachim-Dietrich

(1925–2001)

Mann und Frau im Essigkrug

Kinderoper in sechs Bildern (1953/1954)

Libretto: Herta Greeff (nach dem gleichnamigen Märchen aus Ludwig Bechsteins *Deutsches Märchenbuch* von 1845) (deutsch)

Uraufführung: 14. September 1968, Leipzig, Städtische Theater (Theater der Jungen Welt)

Orte der Handlung: in einem Essigkrug, Häuschen am Wald

Personen:

Stoffel	Bariton
Trina, seine Frau	Mezzosopran
Der kleine Mann	Tenor
Der Förster	Bariton (Tenor)
Doktor Immerfroh.....	Bassbariton

Achtzehn Sprechrollen

Fünf stumme Rollen

Chor/Ballett

Orchester: 1(Picc),1(Eh),1,1 – 2,1,1,0 – Pk,Schlg – Str

Bühnenmusik: 2Trp,Schlg

Dauer: ca. 2h

HS 248

Ein Mann und eine Frau leben schon lange in einem Essigkrug. Es kommt ein goldenes Vögelein vorbei und erfüllt dem immer anmaßender reagierenden Ehepaar drei Wünsche. Beide sind aber auch damit nicht zufrieden und verlangen mehr. Als die Frau sich wünscht, Herrgott zu werden, kommt ein schwarzer Vogel und schickt beide zur Strafe wieder in den Essigkrug zurück.

Das Märchen von Bechstein ist eine Lehre für solche, die den Hals nicht voll genug bekommen können. Joachim-Dietrich Links leicht spielbare, dennoch prägnante Musik unterstreicht die Dramatik des Stückes.

Die Schatzinsel

Ein abenteuerliches Musical für die Jugend und für die Älteren (1978)

Libretto: Wolfgang Böttcher (nach Robert Louis Stevensons gleichnamiger Erzählung von 1883) (deutsch)

Uraufführung: 6. April 1978, Gera, Bühnen der Stadt

Ort und Zeit der Handlung: Piratenschiff, um 1730

Personen:

Jim	Tenor
Der Edelmann	Bariton
Doktor Livesay	Bariton
Kapitän Smollet	Bass
Ein fremder Gast (Benn Gunn).....	Charge

Piraten:

John Silver	Bariton
Mike Hands	Charge
Anderson	Charge
Berry	Charge
Morgan, der Sprachlose	stumme Rolle
Black	Charge

Tom	Charge
Dick	Charge
Der blinde Pew	Charge
Der alte Bill.....	Bass

Orchester: 1(Picc),0,1(Sax),0 – 0,1,1,0 – Schlg – Git(ad lib.) – Klav(präp.Klav od. Org[ad lib.]),
Akk(ad lib.) – Kb(Tub) – Tonband(Kl.Chor, Harm)(ad lib.)

Dauer: ca. 2h

HS 202

Der Roman »Die Schatzinsel« von Robert Louis Stevenson zählt zu den Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur. So ist der »blutige Flint« eine allseits bekannte Figur, die bereits in vielen Verfilmungen herumgeisterte. Im Gasthaus von Jim Hawkins wird die Karte einer Südseeinsel entdeckt, auf der der Schatz des Seeräuberkapitäns vergraben ist. Zur Schatzsuche wird ein Schiff gechartert, auf dem die Flintsche Seeräuberbande, natürlich unerkannt, als Mannschaft anheuert. Damit beginnt das spannungsreiche Musical, bei dem Text und Aktion im Vordergrund stehen. Die Musik von Joachim-Dietrich Link ist eher sparsam eingesetzt.

Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen

Musical für Kinder in fünf Bildern (1970)

Libretto: Wolfgang und Ilse Böttcher (nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm)
(deutsch)

Uraufführung: 17. September 1970, Gera, Bühnen der Stadt

Orte der Handlung: vor dem Haus des Küsters, Speisesaal auf Schloss Schreckenstein, Weg zum Schloss

Personen:

Der Küster Bimmelmann.....	Bass
Gretel, seine Nichte	Sopran
Töffel	Tenor
Die Kräuteralte	Charge
Der Schornsteinfeger	Charge
Der Polizist	Charge
Dagobert, der Graf von Schreckenstein	Bassbariton
Thusnelda, seine Gräfin.....	Mezzosopran
Kammerdiener Kasimir / Franz, der Geköpfte.....	Charge
Zofe Goldina / Kunigunda mit dem Giftzahn.....	Charge
Diener Makkaroni / Heinrich, der Kettenrassler	Charge
Diener Spätzle / Teutobold, der wilde Jäger	Charge
Erste Bäuerin.....	hohe Stimmlage
Zweite Bäuerin.....	mittlere Stimmlage
Ein Schäfer / Der alte Gottlieb	hohe Stimmlage

Orchester: 2(Picc),1(Eh),2,2 – 2,2,1,1 – Pk,Schlg – Kb

Dauer: ca. 2h

HS 153

Christian, genannt Töffel, fürchtet sich als einziger im Dorf vor nichts und niemandem und lacht alle aus, die Angst haben. Doch wenn er seine treuen Freunde nicht gehabt hätte, wäre es ihm trotz seines Mutes sicher schlimm ergangen, führten doch der Graf von Schreckenstein und seine Helfershelfer auf Kosten der armen Dorfbewohner ein Leben in Saus und Braus und schreckten vor keiner Untat zurück, um Aberglauben und Gespensterfurcht weiter zu schüren. Töffel gelingt es schließlich, im Spiel zu zeigen, wie unsinnig es ist, vor irgendetwas Angst zu haben.

Lofer, Hans (= Rudolf Hindemith)

(1900–1975)

Des Kaisers neue Kleider

Komische Oper in sechs Bildern (1953)

Libretto: Hans Lofer (nach Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen von 1837) (deutsch)

Uraufführung: 2. Dezember 1953, Gelsenkirchen, Städtische Bühnen

Orte der Handlung: Landstraße, Thronsaal, Boudoir, Atelier und Zimmer im kaiserlichen Palast, Marktplatz

Personen:

Kaiser Bunsolin Bass
Adalin, sein Premierminister Bariton
Angina, dessen Frau Sopran
Lametta, ihre Zofe Alt
Zwick, Vagabund Tenor
Zwack, Vagabund Tenor (Bariton)
Vier Minister 2 Tenöre, Bariton, Bass
Sechs männliche Sprechrollen, eine weibliche Sprechrolle, ein Kind

Chor/Ballett: Minister, Hofstaat, Polizisten, Tänzer, Tänzerinnen, Volk

Orchester: 3(2Picc), 2, Eh, 3(BKlar), 3ASax(BarSax), 2(Kfag) – 4, 3, 3, 1 – Schlag(2) – Cemb – Str

Dauer: abendfüllend

AE 104

Viele Märchen von Hans Christian Andersen beinhalten eine ethisch-moralische Botschaft, darunter auch die Geschichte vom eiteln Kaiser, dem zwei Schwindler einreden, sie könnten wunderschöne Kleider herstellen, die aber nur für den sichtbar seien, der klug sei und für sein Amt taugte. Da die Kleider in Wirklichkeit gar nicht vorhanden sind, kann sie natürlich niemand sehen, auch der Kaiser nicht. Alle sind tief betroffen, wagen aber nicht, dies einzugestehen, bis schließlich ein kleines Kind die erlösende Wahrheit spricht.

Hans Lofer war der Bruder von Paul Hindemith. Nach dem 2. Weltkrieg wirkte er unter verschiedenen Pseudonymen als Komponist, Dirigent und Pädagoge.



Originalzeichnung von Vilhelm Pedersen (1820–1859)

Matthus, Siegfried

(*1934)

Der Professor kommt um sechs oder Knirps und das Zirkuspferd

Musikalisches Abenteuer für Kinder (1961)

Libretto: Jan Hall (nach Michail Grigorjewitsch Lwowskis Kindermusical *Kristal KS* in der deutschen Übersetzung von Liane Krause) (deutsch)

Uraufführung: 4. April 1963, Rostock, Volkstheater

Ort und Zeit der Handlung: sowjetische Stadt

Personen:

Die Kinder:

Serjoscha

Petja

Kolja

Wowo

Ljalja

Mädchen mit Knirps

Die Erwachsenen:

Professor

Tante Natascha

Iwan Stepanowitsch

Kraftfahrer

Sina, Verkäuferin

Frau mit Knirps

Der Hund Knirps

Das Pferd Muska, genannt Meteor

Drei Tänzer (als Doubles)

Orchester: 1(Picc),1,1,1 – 0,1,1,0 – Pk,Schlg – Hfe(evtl.Klav) – Klav – Kb

Dauer: ca. 1h 20'

HS 610

Serjoscha, der nicht Chemie lernen will und stattdessen lieber fernsieht, bekommt vom Professor den Auftrag, bis zu seiner Wiederkehr ein Reagenzglas voll mit angeblichen Kristallen zu bewachen. Dank seiner blühenden Fantasie schlüpft er in die Rolle eines Detektivs und provoziert damit die tollsten Verwicklungen, die für den Zuschauer von größter Komik sind. Serjoscha gelangt schließlich zu der Einsicht, dass er noch längst nicht der Held ist, der er gern sein möchte. Um ein solcher zu werden, muss er erst einmal Schwatzhaftigkeit, Unsportlichkeit und Feigheit überwinden. In Siegfried Matthus' Vertonung wechseln sich rezitativische und liedhafte Formen ab und unterstreichen charakteristische Eigenschaften der handelnden Personen.

Münden, Gerd-Peter

(*1966)

Die Werke von Gerd-Peter Münden sind käuflich lieferbar.

Weitere Informationen auf Seite 34/35.

Offenbach, Jacques

(1819–1880)

König Karotte

Ein musikalisches Märchen für Sprecher und Kammerorchester

Text: Jörg Schade (deutsch)

Übersetzung: Orlando Mason (englisch)

Musik: Jacques Offenbach, instrumentiert und arrangiert von Andreas N. Tarkmann

Uraufführung: 17. September 2006, Aachen, Theater Aachen

Sprecher

Orchester: 1,1,1,1 – 1,1,0,0 – Pk/Schlg (1) – Str (mind. 5,4,3,2,1)

Dauer: 32'

AoE 10 602

Der eitle König Karotte ist der Herrscher im fürstlichen Gemüsegarten. Alle anderen gemüsigten Gartenbewohner haben unter der Herrschsucht und der Überschätzung dieser eingebildeten Rübe zu leiden. Schließlich wird einer nach dem anderen vom kundigen Küchenpersonal zur Bereicherung des Speiseplanes geerntet.

Als nur König Karotte übrig ist und fast von einem frechen Kaninchen verspeist wird, muss er die Hilfe der restlichen Gartenbewohner in Anspruch nehmen und erlangt im Gemüsekorb schließlich doch noch Namen und Ruhm – im Leipziger Allerlei ...

Pagotto, Mario

(*1966)

Arcibaldo Sonivari e il misterioso caso della musica scomparsa (Arcibaldo Sonivari und der mysteriöse Fall der verschwundenen Musik)

Musical für Kinder und Jugendliche (2008)

Libretto: Anna Valentini (italienisch)

Uraufführung: 16. November 2008, Modena, Teatro Comunale

Ort und Zeit der Handlung: Fantasieland Roccasilente, zeitlich unbestimmt

Arcibaldo Sonivari..... Bariton
Re di Roccasilente..... Bass
Maga Batticuore..... Sopran
Concerto..... Mezzosopran
Jodel, McMartin..... Tänzerin
Erzähler

Orchester: 1(Picc),0,1(BKlar),1 – Schlg – Klav – V,Va,Vc

Dauer: ca. 1h

RTC 2903

In diesem Musical, das der italienische Komponist Mario Pagotto 2008 im Auftrag des Teatro Comunale di Modena geschrieben hat, wird die Geschichte von dem fantastischen Land Roccasilente erzählt, in dem die Musik plötzlich verschwindet und sich tiefe Trauer ausbreitet. Um dieses Drama zu beenden, erscheint der Musiker und Detektiv Arcibaldo Sonivari. Ihm verdanken die Einwohner, dass sie Musik wieder genießen können. Damit gibt er ihnen aber nicht nur die Freude, sondern auch den Sinn des Lebens zurück.

Ronchetti, Lucia

(*1963)

L'ape apatica (Die apathische Biene)

Gioco concertante nach Gedichten und Zeichnungen von Toti Scialoja (2001/2002) (italienisch)

Uraufführung: 7. März 2002, Venedig, Teatro La Fenice

Solisten:

Tänzerin

Kinderstimme

Sopran

Kinderchor (16 Kinder mit Gläsern, Glöckchen etc.)

Ensemble: Pos, Schlg(2), Elektronik (live und vom Band), Video

Dauer: 30'

RTC 678-2

»L'ape apatica« ist ein Musiktheaterprojekt in einem Akt mit 18 Mikro-Szenen, das auf einem von Toti Scialoja geschaffenen »poetischen Bestiarium« für Kinder basiert. Dieses besteht aus Gedichten und Zeichnungen. Die 18 Gedichte wurden mit dem Ziel zusammengestellt, in idealer Weise einen Tageszyklus zu repräsentieren, vom frühen Morgen bis zur Abenddämmerung. Aus jedem dieser Gedichte entsteht eine Szene, in der eine surreale und komische Tierfigur porträtiert wird, und aus der Kombination dieser Szenen ein kaleidoskopartiges Werk, in dem das Theater in eine Art Laterna magica transformiert wird. Die Kinder lesen die Gedichte auf der Bühne und unterstreichen damit deren pantomimisches Potential. Die Solisten (Stimme, Posaune und Schlagzeug) unterstützen und verstärken die konkreten Tiergeräusche, von denen in den Texten die Rede ist.

The image shows a page of a musical score for 'L'ape apatica'. It features several staves of music. At the top, there are four vertical dashed lines marking sections labeled 'SOPRA ET-3', 'SOPRA L-3', 'SOPRA Es-3', and 'SOPRA Es-3'. The staves include vocal lines with lyrics, piano accompaniment, and electronic elements. The notation is complex, featuring various rhythmic patterns and dynamic markings.

Rossini, Gioachino

(1792–1868)

Aschenputtel oder Rossini kocht eine Oper

Kinderoper nach Gioachino Rossinis Drama giocoso *La Cenerentola ossia La bontà in trionfo* von 1817 (2004)

Text: Eberhard Streul (deutsch)

Musikalische Bearbeitung: Jürgen Weisser

Uraufführung: 27. November 2004, Gelsenkirchen, Musiktheater im Revier

Personen:

Clorinda	Sopran
Tisbe	Sopran
Aschenputtel	Mezzosopran
Prinz	Tenor
Dandini	Bariton
Vater	Bass

Ensemble: V,Vc,Klav

Dauer: ca. 50'

AoE 10 570

Über die Leidenschaft zum Kochen hat Gioachino Rossini bekanntlich das Komponieren von Opern aufgegeben. Diese Doppelbegabung musikalischer wie kulinarischer Art haben Eberhard Streul und Jürgen Weisser amüsant thematisiert: *Aschenputtel oder Rossini kocht eine Oper* heißt die auch für sehr junge Kinder geeignete Bearbeitung von *La Cenerentola*, Rossinis Aschenputtel-Version. Um die Vermittlung von biographischem Bildungsbürgerwissen geht es dabei allerdings nicht, sondern mehr um das »Funktionieren« einer erfolgreichen Oper. Rossini persönlich tritt auf und wirft allerlei Noten und Vorzeichen in einen großen Kochtopf, erklärt gleichzeitig, was man für eine Oper braucht (zum Beispiel eine gute Geschichte wie die vom Aschenputtel). Klavier, Geige und Cello reichen als Instrumentalbegleitung völlig aus, dazu sechs Sänger und ein Bühnenbild, das mit ein paar Requisiten auskommt.

Un petit train de plaisir (Der kleine Vergnügungszug)

»Signor Rossinis Abenteuer mit der Eisenbahn« oder »Lokomotive à la Rossini«

Geschichte für Sprecher(in) und großes Orchester bzw. Kammerorchester

Text: Carsten Bodinus (deutsch)

Bearbeitung und Instrumentation: Andreas N. Tarkmann

Uraufführung: 26. April 1998, Stadthalle Wuppertal, Sinfonieorchester Wuppertal

Sprecher(in)

Fassung für großes Orchester: 2(Picc),2,2,2 – 4,2,3,1 – Pk,Schlg(2) – Str

Fassung für kleines Orchester: 1(Picc),2,2,2 – 2,2,1(ad lib.),0 – Pk,Schlg – Str

Dauer: 22'

AoE 10 524

»Un petit train de plaisir« ist ein populäres Klavierstück von Rossini, das mit erläuternden Hinweisen des Komponisten versehen ist. Auf dieser Basis hat Carsten Bodinus einen unterhaltsamen Text geschrieben, der neben der Angst des Komponisten vor der Reise mit der Eisenbahn auch dessen Kochleidenschaft thematisiert. Während die Streicher mit den Holzbläsern das gleichmäßige Rattern der Räder musikalisch nachzeichnen, versinkt Kochkünstler Rossini in tiefen Schlaf und träumt, dass der Zug auf seiner Weiterfahrt entgleist. Lebendig und humorvoll wird die erste und zugleich letzte Fahrt des Komponisten mit der Eisenbahn beschrieben. Die Orchestration des originalen Klavierstücks stammt von dem bekannten Arrangeur und Komponisten Andreas N. Tarkmann.

Nr. 5 Vöglein-Lied

Andantino
pizz

Violine

Violoncello

Aschenputtel

Klavier

Lie - be Vög - lein, kommt zu mir. Seht, ich möch - te für mein Le - ben genzum Ball. Doch ich

6

VI.

Vc.

As.

Kl.

hab' nichts an - zu ziehn für die - sen schö - nen Für - sten - saal. Wisst Ihr Rat? Gold und

12

VI.

Vc.

As.

Kl.

Sil - ber - brauch ich nicht, nur ein Kleid für mich, ganzlicht. Fragt den Him - mel, fragt die

Schlee, Thomas Daniel

(*1957)

Der Esel Hesékiël

Eine Eseliade für Erzähler (Erzählerin) und Orchester op. 46, konzertant und szenisch aufführbar (1998/1999)

Libretto: Christian Martin Fuchs (deutsch)

Uraufführung: 8. August 2001, Villach, Congress Center

Übersetzungen: Hansjörg Stalder (schweizerdeutsch), Claire und Thomas Daniel Schlee (französisch)

Ort und Zeit der Handlung: Bazar einer mittelalterlichen oder einer heutigen Stadt

Sprecher(in)

Orchester: 1, Picc, 1, Eh, 1, BKlar, 2 – 2, 1, 1, 0 – Pk, Schlg(2) – Str(auch solistisch zu besetzen; jeder Spieler bedient zusätzlich ein Kinder-Schlaginstrument)

Dauer: ca. 50'

BA 7709

Ein Esel, mit dem bedeutsamen Namen Hesékiël, wird von seinem Treiber Zach in der Sonne angebunden. Das Mädchen Catherine hat Mitleid mit ihm, bindet ihn los und flieht mit dem Esel durch die engen Gassen der Stadt. Dort richtet Hesékiël bei den Töpfern, den Obst- und Gewürzhändlern soviel Schaden an, dass er vor Gericht gestellt wird und mit seinem Fell, seinem Fleisch und seinen Knochen für den entstandenen Schaden aufkommen soll. Doch dank Catherine wendet sich noch alles zum Guten ...

The image shows a musical score for the narrator (Erz.) and piano accompaniment (I, VI, II). The narrator's part is in 3/4 time and includes the following lyrics:

Erz. (f) Habt ihr gehört, wie Hesékiël gemacht hat? Ja, I - A hat er gemacht, aber ganz zufrieden hat es geklungen, eigentlich klang es wie: I - AAAH [wie ein langer Seufzer] [animiert das Publikum, es ihm/ihr nachzutun:] I - AAAH [mehrmals ad lib.]

The piano accompaniment features various dynamics and articulations: *p pocof*, *div.*, *gliss.*, *pp*, *ppp*, *lunga*, and *Vivo* (♩ = ca. 96). The score includes performance instructions such as *unite*, *gliss.*, and *lunga*.

Die schöne Lau

für Sopran, Sprecher und Orchester op. 60 (2004)

Text: Felix Huby (nach Eduard Mörike) (deutsch)

Uraufführung: 30. September 2004, Reutlingen, Württembergische Philharmonie

Sopran, Sprecher

Orchester: 2(Picc), 2(Eh), 2(BKlar), 2(Kfag) – 3, 1, 1, 0 – Pk, Schlg(2) – Hfe – Str

Dauer: 32'

BA 7766

Eduard Mörikes berühmtes Märchen von der »Schönen Lau« wurde von Felix Huby in eine dichtere, modifizierte Fassung gebracht. Thomas Daniel Schlee hat dazu eine Begleitmusik geschrieben – reich an bildkräftigen, einprägsamen Motiven und zauberischen Klangstimmungen. Damit ist die Partitur auch gut geeignet für kleinere Zuhörer.

Steuerwald, Frank (*1966)

Die kleine Meerjungfrau

Familienmusical (1999)

Text: Eberhard Streul (nach Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen) (deutsch)

Uraufführung: 14. Oktober 1999, Mannheim, Musikbühne

Orte der Handlung: am Meer, im Schlosshof

Personen:

Undine Sopran

Wassermann Bassbariton

Prof. Kabeljau Tenor

Prinz Tenor

Wasserhexe Sopran

klKinderchor: Nixen und Fischer

Ensemble: BfI(Picc, A,T,B) – Schlag – Keyboard

Dauer: ca. 1h

AoE 10 542

Die kleine Meerjungfrau sehnt sich danach ein Mensch zu sein und eine Seele zu haben, denn sie liebt den Prinzen. Durch einen Zaubertrank der Hexe verliert sie ihren Fischschwanz und erhält menschliche Gestalt. Dafür muss sie der Hexe ihre Stimme verkaufen. Drei Tage hat sie Zeit, um die Liebe des Prinzen zu gewinnen. Schafft sie das nicht bis zum Sonnenuntergang am dritten Tag, zerrinnt das Leben der kleinen Meerjungfrau zu Schaum.

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Märchenmusical (2006)

Libretto: Eberhard Streul (nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm) (deutsch)

Uraufführung: 18. März 2007, Hockenheim, Stadthalle

Orte der Handlung: Schloss, tiefer Wald

Schneewittchen Mezzosopran

Die schöne böse Königin Sopran

Der Diener Leon Tenor

Der Jäger Bernhard / Prinz Bariton

1. Zwerg: Pimpel Tenor

2. Zwerg: Pimpel Mezzosopran

Keyboard

Dauer: 1h 30'

AoE 10 582

In »Schneewittchen« lehnt sich Eberhard Streul bewusst relativ eng an das Grimmsche Märchen an. Frank Steuerwald hat dazu eine eingängige, farbenreiche Musik geschrieben, die klassische Elemente genauso einbezieht wie Elemente der Popmusik. Dabei ist die Besetzung denkbar praktikabel. Sie verlangt nur fünf Sänger und ein (vielseitiges) Keyboard. Das Besondere bei diesem Musical: zwei der sieben Zwerge sind für Profis geschrieben, die anderen fünf Zwerge sollen von Kindern gespielt werden. Auch einige Waldtiere werden von Kindern dargestellt.

Suits, Paul

(*1955)

Malle Stolperhans

Stück mit Musik für Kinder in zwei Akten (1994)

Text: Roland Granz (deutsch)

Uraufführung: 14. Mai 1994, Cottbus, Staatstheater

Ort der Handlung: Telmsö, eine Hafenstadt

Personen:

Nelly und Sally Reiher, Promenadengrazien Sopran, Mezzosopran

Nadira Sopran

Malle Tenor

Freddy-Freddy, Käsehändler / Grollan Bariton

Ole, Fischhändler / Murun, der Uhu Bassbariton

Trixi, Mutter, Lehrerin, Anchor-Man, Vater, Schüler Sprechrollen

Chor: KinderCh (einstimmig)

Ensemble: Fl(Picc) – Klav – V,Vc

Dauer: ca. 1h

BA 7364

Der kleine Malle fällt stolpernd und rempelnd durchs Leben und eckt überall an. Ob zu Hause oder in der Schule – alle bringt er gegen sich auf, allen bereitet er nur Ärger. Traurig und allein verbringt er seine Zeit am Meer. Kann ihm denn niemand helfen? Murun, der weise Uhu, oder Grollan, der Federhändler, oder vielleicht Nadira, ein wunderschöner Wolkenvogel? Nadira ist eine Traumfigur. Aber der Traum wird Wirklichkeit. Malle hängt an diesem Traum. Er bedeutet sein Glück. Zum ersten Mal erfährt er Anerkennung. Natürlich stolpert er weiter: Ein anderer ist er nicht geworden. Nur etwas stärker, selbstbewusster und reifer.

Tarkmann, Andreas N.

(*1956)

Ali Baba und die 40 Streicher

Ein Märchen für Sprecher, Klarinette, Schlagzeug, Orchester und Blasorchester für Kinder ab 6 Jahren

Text: Jörg Schade und Franz-Georg Stähling (deutsch)

Musik: Johann Strauss und Andreas N. Tarkmann

Uraufführung: 10. Januar 2010, Düsseldorfer Symphoniker, Tonhalle Düsseldorf

Sprecher

Solo: Klar – Orchester: Fl – Schlg – Str (mind. 8,6,4,3,2) – Blasorchester: Picc, Fl, 2Ob, 2Klar, 2Fag, 2Hn – Schlg (3-5)

Dauer: 65'

AoE 10604

»Sesam öffne Dich« – so lautet das Zauberwort in dem bekannten Märchen »Ali Baba und die 40 Räuber« aus »Tausendundeiner Nacht«. In diesem neuen Kinderstück hat es Ali Baba hingegen mit 40 Streichern und jeder Menge Musik zu tun.

Der Mistkäfer

Ein musikalisches Märchen für Sprecher und Kammerorchester

Text: Jörg Schade (nach Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen) (deutsch)

Übersetzung: Orlando Mason (englisch), Laetitia Roy (französisch)

Raufführung: 6. Juni 2004, Stadthalle Wuppertal, Sinfonieorchester Wuppertal

Sprecher

Orchester: 1(Picc),1,1,1 – 1,1,0,0 – Schlg – Str

Dauer: 40'

AoE 10 569

Das Pferd des Kaisers bekommt goldene Hufeisen, weil es sich große Verdienste erworben hat. Der kleine Mistkäfer, der mit im kaiserlichen Pferdestall lebt, ist der Meinung, dass auch er mit solchen Ehrenzeichen ausgestattet werden sollte, erntet aber nur Hohn und Spott. Doch das ist er gewohnt. Er ist ein stolzer Mistkäfer, auch wenn andere seinen Namen als Schimpfwort benutzen. Missverstanden und tief beleidigt macht sich das »kaiserliche« Insekt auf eine Reise durch seine kleine Welt, in der es viele Abenteuer zu bestehen gibt. Der extrem wasserscheue Käfer trifft Ameisen, denen er nur im Weg ist, wird von einem hungrigen Papagei fast gefressen, Hals über Kopf zwangsverheiratet und schließlich in einem alten Holzschuh auf einem See ausgesetzt. Dass er am Ende doch noch jemanden rettet und sogar »kaiserlicher Hofmistkäfer« wird, ist für unseren kleinen Helden natürlich nun mehr als selbstverständlich.

Na warte, sagte Schwarte

Ein Konzertstück für Kinder, Sprecher und Kammerorchester

Text: Helme Heine (nach seinem gleichnamigen Kinderbuch) (deutsch)

Übersetzung: Helme Heine (englisch)

Raufführung: 2. September 2007, Aachen, Theater Aachen

Sprecher

Orchester: 0,0,0,0 – 1,2,1,1 – Pk,Schlg – Str

Dauer: 15'

AoE 10 601

Das 15-minütige Werk, das sich aufgrund seiner Kürze gut als Ergänzung zu anderen Kinderstücken programmieren lässt, basiert auf dem bekannten Kinderbuch von Helme Heine und wendet sich auch an die ganz Kleinen. Es geht um die Hochzeit zweier Schweine, die sich ihre Festkleidung selbst auf die Schwarte malen, sich am Ende aber doch am wohlsten in einer Schlammuhle fühlen. Die Musik unterstreicht die unterschiedlichen Charaktere und Stimmungen und regt die Fantasie der jungen und jüngsten Hörer an.

Die Prinzessin auf der Erbse

Ein musikalisches Märchen für Sprecher und Kammerorchester

Text: Jörg Schade (nach Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen) (deutsch)

Übersetzung: Orlando Mason (englisch), Ilaria Bucchioni (italienisch)

Uraufführung: 29. Januar 2006, Koblenz, Rheinische Philharmonie

Sprecher

Orchester: 1,0,1,0 – 0,0,0,0 – Schlg – Klav – Str

Dauer: 25'

AoE 10 603

Ein junger Prinz ist auf der hoffnungslosen Suche nach einer richtigen Prinzessin. Doch auf seiner beschwerlichen Reise hat er nur wenig Glück. Die Mädchen, auf die er trifft, könnten zwar alle Prinzessinnen sein, doch immer stimmt etwas nicht. Nachdem unser Prinz von einer äußerst süßen Prinzessin fast in Schokolade getaucht wird, kehrt er schließlich enttäuscht auf sein Schloss zurück. Doch bald begehrt eine vom Regen triefend nasse Prinzessin Einlass am Schlosstor und der Prinz schöpft neue Hoffnung. Aber ist sie auch eine richtige Prinzessin? Und wie kann man das herausfinden? Die Königin hat schließlich eine Idee: Ein kleine Erbse soll helfen ... *Notenbeispiel* → S. 5

*»Sie muss etwas Besonderes an sich haben –
sie muss Persönlichkeit besitzen – sie muss ...
sie muss eben eine richtige Prinzessin sein«,*

sagte der junge Prinz.

Die verlorene Melodie

Ein Konzertstück für Sprecher und Orchester

Text: Eberhard Streul (deutsch)

Übersetzung: Orlando Mason (englisch)

Uraufführung: 15. Mai 2008, Ludwigshafen, Philharmonie

Sprecher

Orchester: 2,2,2,2 – 2,2,1,1 – Schlg – Str

Dauer: 30'

AoE 10 600

Ein zerstreuter Komponist schreibt eine Melodie, die durch Zufall in einem Orchester landet. Sogleich entbrennt um sie unter den verschiedenen Instrumenten ein heftiger Streit. Um die Melodie zu schützen, reißt eine kleine Geige mit ihr aus. Geige und Melodie erleben in der Stadt einige merkwürdige Abenteuer und werden schließlich von der resoluten Großmutter, der Bassgeige, ins geläuterte Orchester zurückgeholt. Nur im Zusammenspiel aller Instrumente des Orchesters klingt die Melodie richtig gut.

Tiefensee, Siegfried

(1922-2009)

Die Geschichte vom tapferen Schneiderlein

Ballett in vier Bildern (1978)

Libretto: Norbert Solga (nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm) (deutsch)

Uraufführung: 3. Dezember 1978, Erfurt, Städtische Bühnen

Ort der Handlung: Marktplatz, Wald, Schlossterrasse

Personen:

Schneiderlein

Ännchen / Prinzessin

König

Musfrau / Hofdame / Königin

Schausteller / Riese I / Roter Ritter; Stadtsoldat / Riese II / Blauer Ritter

Einhorn

Gruppe: zwei Freundinnen Ännchens, Hofnarr, Hofdame, Volk

Statisterie: Wildschwein, Verkäufer, Käufer, Bediente, Knappen

Orchester: 1(Picc),1,1,1(Kfag) –1,1,1,BTub – Pk,Schlg(2) – Klav – Str

Dauer: ca. 1h 30'

HS 412

Die Geschichte vom tapferen Schneiderlein lehnt sich in der Handlung an das bekannte Märchen der Brüder Grimm an. Erzählt wird die Geschichte eines kleinen Schneiders, der vom ängstlichen Männlein zum selbstbewussten mutigen Mann wird, indem er seine Angst überwindet und sich den ihm begegnenden Schwierigkeiten mutig stellt. Die Ballettmusik von Siegfried Tiefensee ist außerordentlich eingängig. Das Stück wendet sich an Kinder ab dem Kindergartenalter.

Mascha und der Bär

Kleines heiteres Tanzspiel in vier Bildern (1868)

Libretto: Hildegard Müller-Dhein (nach Motiven des gleichnamigen russischen Volksmärchens) (deutsch)

Uraufführung: 8. Februar 1968, Bernburg, Carl-Maria-von-Weber-Theater

Personen:

Mascha

Ihre zwei Schwestern

Der Bär

Die Katze

Corps de ballet: Gespielinnen der Schwestern, Waldtiere, Feuerfünkchen, Bienenkönigin und Bienen, Dorfbewohner, der Holzfäller (Maschas Vater), dessen Frau (Maschas Mutter), die Großmutter

Tanzgruppe, Kindergruppe

Chor: (ad lib.)

Orchester: 1(Picc),1(Eh),1(BKlar),1 – 1,1,1,0 – Pk,Schlg – Klav – Str

Dauer: ca. 50'

HS 135

Das russische Märchen erzählt von Mascha, einem kleinen, verträumten Mädchen, das sich im tiefen russischen Wald verläuft und von einem Bären eingefangen wird. Aber Mascha ist nicht dumm und kann den Bären überlisten. Das knapp einstündige Ballett ist in vier Bilder aufgeteilt und eignet sich auch für ein sehr junges Publikum.

TIEFENSEE

Maus und Kater im Theater

Kindermusical für zwei Darsteller mit viel Musik (1984)

Text: Siegfried Tiefensee und Norbert Solga (deutsch)

Uraufführung: 28. April 1984, Leipzig, Städtische Theater Leipzig (Theater der jungen Welt)

Ort der Handlung: leere Bühne

Personen:

Die Maus..... Sprechrolle

Der Kater..... Sprechrolle

Orchester: Fl(Picc) – Trp – Schlg – Klav(Keyboard) – Vc und andere Instrumente(ad lib.)

Dauer: ca 1h 15'

HS 136

Maus und Kater treffen sich im Theater und beschließen, ein Stück zu spielen. Doch während die Maus über die Bühne wirbelt, lässt sich der Kater nicht zu großen Taten bewegen. Als er sich schließlich über die Süßigkeiten der Maus hermacht, verweist die kleine Maus den Kater aus dem Theater, nachdem sie ihn mit der Bühnentechnik ordentlich durcheinander gebracht hat.

Der Tuchkauf zu Tratting

Deutsches Tanzspiel. Eine Geschichte vom lieben Augustin (1958)

Libretto: Siegfried Tiefensee (deutsch)

Uraufführung: 6. April 1958, Annaberg, Eduard-von-Winterstein-Theater

Ort und Zeit der Handlung: Süddeutschland, um 1700

Personen:

Der liebe Augustin

Mieke Färberin, Frau eines Färbermeisters

Sechs bis acht Mägde im Dienst der Färberei

Der Ratsherr

Die Frau des Ratsherrn

Der Ratsschreiber

Der Gemeindebüttel

Ein Bäckerjunge

Corps de ballet: Nachbarsleute

Orchester: 2(Picc),2(Eh),2,2 – 4,2,3,0 – Pk,Schlg – Str

Dauer: ca. 50'

HS 415

Der Stoff greift eine Episode auf, die sich im süddeutschen Trattingen vor etwa 300 Jahren abspielte, als die Standesunterschiede zwischen Ratsleuten, Gewerbetreibenden, Kleinbürgern und Gesinde noch sehr ausgeprägt waren. Im Mittelpunkt steht der aus dem berühmten Kinderlied bekannte »liebe Augustin«, ein fahrender Musikant, der sich virtuos durchs Leben schlägt. Das Tanzspiel lässt sich durch seine geringe Anzahl an Tänzern auch von kleineren und mittleren Bühnen sehr gut realisieren.

Vacca, Roberta

(*1967)

Chi rapì la topina Costanza? (Wer entführte das Mäuschen Konstanze?)

Commedia giocosa frei nach Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* (2005)

Libretto: Paola Campanini (italienisch)

Uraufführung: 31. Juli 2005, Cervia

Ort der Handlung: Rodisniffolandia

Personen:

Mariona Talpona, Maulwurf, Einwohnerin von Rodisniffolandia Schauspielerin
 Topomonte, Mäuserich, Vornehmer Einwohner von Rodisniffolandia Tenor
 Costanza, Maus, Verlobte des Topomonte Sopran
 Topillo, Mäuserich, Diener des Topomonte Bariton
 Musetta, Maus, Hausmädchen des Topomonte Sopran oder Mezzosopran
 Zampetta, Hase Mezzosopran
 Beccogiallo, Rabe Bass
 Gambalunga, Storch Sopran
 Roarsèlim, Löwe, Pascha von Ruggimiagolandia Schauspieler
 Baffosmin, Kater, Wächter des Palastes von Roarsèlim und Anführer der
 Gattimammoni, den Wächtern des Paschas Bass
Chor: Gattomammone 1-4, Kater, Wächter des Paschas; Moglie 1-4, Löwinnen, Haremsdamen
 des Paschas, SATB (doppelt besetzt, auch Kinderchor)

Orchester: 1(Picc),2(BKlar),0,1 – 0,1,0,0 – Schlag(2) – Str

Dauer: ca. 1h

RTC 1538

Reduzierte Fassungen:

1) **Personen** wie oben

Ensemble: Fl(Picc),Klav,Schlg(2)

RTC 1538/1

2) **Personen:**

Schauspieler/Sänger Tenor

Schauspielerin/Sängerin Sopran

Ensemble: Fl(Picc),Klav,Schlg(2)

RTC 1538/2

Roberta Vaccas Commedia giocosa ist eine sehr verspielte Interpretation von Mozarts berühmtem Singspiel »Die Entführung aus dem Serail«, in der auf humorvolle Weise mit der italienischen Übersetzung des Wortes »Entführung« gespielt wird. »Ratto« bedeutet nämlich sowohl »Raub, Entführung« als auch »Ratte«. Ein Mozart-Fest für junge und jung gebliebene Menschen; eine neue Bearbeitung, die darauf abzielt, Hörern aller Alterstufen die Gattung Oper näher zu bringen und sie einzuladen, deren Schönheit und kommunikative Qualitäten zu erkennen.

Wefelmeyer, Bernd

(*1940)

Die Weihnachtsgans Auguste

Ballett für Kinder (1974)

Libretto: Rolf Rohde (nach Friedrich Wolf) (deutsch)

Uraufführung: 25. September 1974, Brandenburg, Theater

Orte der Handlung: Weihnachtsmarkt, Wohnung der Löwenhaupts

Personen:

Auguste, die Gans

Vater Löwenhaupt

Mutter Löwenhaupt

Die Kinder der Familie Löwenhaupt: Elli, Gerda und Peterle

Theres, Tante der Familie

Zuckerfee

Verkäufer an einem Losstand

Besucher des Weihnachtsmarktes, Kinder, Verkaufspersonal

Orchester: 2(Picc),1,2(BKlar),1 – 2,2,1,0 – Schlg – Hfe – Klav – Str

Dauer: ca. 45'

HS 188

Eine zum Weihnachtsbraten auserkorene Gans gelangt ins Haus des Sängers Löwenhaupt. Schnell freundet sie sich mit den Mitgliedern der Familie an. Doch wer aus der Familie soll sie schlachten? Keiner kann sich zu dieser Tat entschließen. Schließlich kommt man auf den Gedanken, ihr Schlaftabletten zu geben: Tief schlummernd wird sie dann gerupft. Gegen alle Erwartungen erwacht die Weihnachtsgans Auguste aus ihrem Schlaf und geht ohne Federkleid in der Wohnung spazieren. Damit sie nicht friert, strickt ihr die Familie ein wärmendes Kleid. Im Frühjahr beginnen dann ihre Federn wieder zu wachsen und aus Auguste wird wieder eine ganz normale Gans.

meno mosso (♩=88) 280

Die Gans fleht die Kinder an ihr Leben zu schonen und sucht bei Peterle Schutz

Siebente Szene – Pas de trois der Kinder

Allegro (♩=138) 285

Notenbeispiel aus Wefelmeyer, Die Weihnachtsgans Auguste · © Henschel Verlag für Musik, Berlin

A	Alt	Kb	Kontrabass
ABfl	Alt-Blockflöte	kl	klein
ad lib.	ad libitum	Klar	Klarinette
AE	Alkor-Edition	Klav	Klavier
AFI	Altflöte		
AoE	Ausgabe ohne Editionsnummer	Mez	Mezzosopran
ASax	Altsaxophon		
		Ob	Oboe
B	Bass	od.	oder
BA	Bärenreiter-Ausgabe	op.	Opus
Bar	Bariton	Orch	Orchester
BarSax	Bariton-Saxophon		
Bfl	Blockflöte	Picc	Piccoloflöte
BKlar	Bassklarinetten	Pk	Pauke(n)
BPos	Bassposaune	Pos	Posaune
bzw.	beziehungsweise		
		RTC	Rai Trade Katalog
ca	circa	S	Sopran
Ch	Chor	Schlg(3)	Schlagzeug (3 Spieler)
		Sp	Spieler
Eh	Englisch Horn	Str	Streicher
el	elektrisch/elektronisch		
evtl	eventuell	T	Tenor
		Tr	Trommel
Fag	Fagott	Trp	Trompete
Fl	Flöte		
FM	Faber Music	u. a.	und andere/ unter anderem
franz.	französisch		
		V	Violine
gr	groß	Va	Viola
Hfe	Harfe	V	Violoncello
Hn	Horn		
HS	Henschel-Verlag für Musik		

Änderungen und Irrtum bleiben vorbehalten.
Redaktionsstand: März 2010

Titelfoto © Leonard Mc Lane / Digital Vision / Getty images
1/1003/1,5 · Printed in Germany · SPA 12_01

Nr. 1 Eingangschor

Texte: Brigitte Antes
Musik: Gerd-Peter Münden

J = 60 fanfarenartig

Flöte

Klarinette in B
oder Oboe

Violine

Violoncello und
Kontrabass
(kl. Noten) ad lib.

Chor

Klavier

Klavierauszug

Jo-seph, tra-ge nicht den Kopf zu hoch, Jo-seph, lass das Träu-men sein! Jo-seph, bald liegst du im

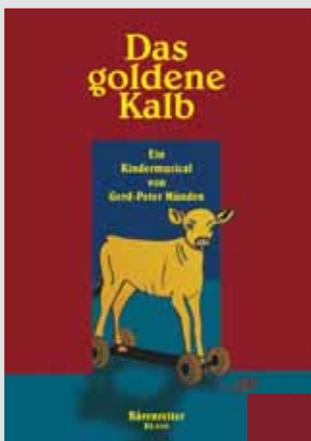
BA 8323

© 2004 by Icebear Music, Kassel

Münden bindet alle beteiligten Kinder auf vielfältige Art und Weise in den Entstehungsprozess der Auf-führung ein: vom Bau der Requisiten über szenisches Spielen und Tanzen bis hin zum Singen im Chor oder als Solist.

Notenbeispiel aus
»Joseph und seine Brüder«

Ausführliche Informationen
finden Sie im Internet oder
im Katalog »Chor · Choir«.



Gerd-Peter Münden

Kinder- Musicals

der besonderen Art

Kindermusicals

für 1st. Kinderchor,
Soli (aus dem Chor),
Flöte, Violine,
B-Klarinette,
Cello und Klavier
(Keyboard).
Texte von
Brittje Antes.

Jeweils Partitur
(inkl. Klavierauszug),
Chorpartitur und
Stimmen käuflich



Das goldene Kalb
BA 8150

David und Jonathan
BA 8149

**Joseph
und seine Brüder**
BA 8323

- kindgerechte Aufbereitung der biblischen Geschichte
- mit praxiserprobten Tipps zur Vorbereitung der Aufführung
- Kinder werden in unterschiedliche musikalische Formen eingebunden
- ansprechend für alle Altersstufen

 »Begeisterung,
Spannung und Spaß sind
garantiert. Prädikat:
äußerst empfehlenswert!«
(Musik & Kirche)



Bärenreiter
www.baerenreiter.com

www.alkor-edition.com · www.baerenreiter.com